

via reise tour

Julia Wolf

Ab ins Grüne

Ausflüge rund um Nürnberg



Inhalt

Highlights rund um Nürnberg	Seite 4
Die sechs VGN-Freizeitlinien in die Fränkische Schweiz	Seite 6
Vorwort	Seite 7
Register	Seite 164
Impressum	Seite 166
Tipps und Infos zum VGN-Nahverkehr	Seite 168

Fränkische Schweiz & Fichtelgebirge

Tour 1	Bamberg ▶ Seite 10
Tour 2	Brauereitour rund um Bamberg ▶ Seite 16
Tour 3	Ehrenbürg ▶ Seite 20
Tour 4	Neuhaus a. d. Pegnitz – Pegnitz ▶ Seite 24
Tour 5	Pegnitz – Pottenstein ▶ Seite 30
Tour 6	Erlangen – Forchheim ▶ Seite 36
Tour 7	Sinterterrassen ▶ Seite 42
Tour 8	Bayreuth ▶ Seite 46
Tour 9	Von Weidenberg über die Bocksleiter ▶ Seite 52

Fränkische Alb & Oberpfalz

Tour 10	Feucht – Ochenbruck ▶ Seite 58
Tour 11	Ochenbruck – Altdorf b. Nürnberg ▶ Seite 64
Tour 12	Pommelsbrunn – Happurg ▶ Seite 68
Tour 13	Sulzbach-Rosenberg – Amberg ▶ Seite 72
Tour 14	Neumarkt i. d. Oberpfalz ▶ Seite 78

Fränkisches Seenland & Altmühltal

Tour 15	Dombühl – Schillingsfürst – Dombühl ▶ Seite 84
Tour 16	Gunzenhausen – Pleinfeld ▶ Seite 88
Tour 17	Rednitzhembach – Allersberg (Rothsee) ▶ Seite 92
Tour 18	Treuchtlingen – Pappenheim ▶ Seite 94

Fränkisches Weinland & Romantisches Franken

Tour 19	Weinwanderung bei Ipsheim ▶ Seite 100
Tour 20	Wilhermsdorf – Markt Erlbach ▶ Seite 102
Tour 21	Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim ▶ Seite 106
Tour 22	Kitzingen – Iphofen ▶ Seite 112
Tour 23	Zirndorf – Cadolzburg ▶ Seite 118
Tour 24	Rothenburg o. d. Tauber ▶ Seite 122
Tour 25	Ansbach ▶ Seite 128
Tour 26	Schwabach ▶ Seite 134

Städteregion Nürnberg

Tour 27	Kaiserburg und Albrecht-Dürer-Haus ▶ Seite 142
Tour 28	Rund um den Dutzendteich ▶ Seite 146
Tour 29	Nürnberg – Fürth ▶ Seite 152
Tour 30	Nürnberg – Lauf a. d. Pegnitz ▶ Seite 156
Tour 31	Laufamholz – Mögeldorf ▶ Seite 160





Bamberg ▶ Seite 10

Die fränkische Stadt ist für ihre beiden Wahrzeichen berühmt: das alte Rathaus und den Bamberger Dom. Mediterranes Flair verströmt die pittoreske Fischer-siedlung „Klein Venedig“ direkt an der Pegnitz.



Ehrenbürg ▶ Seite 20

Für alle, die auf der Suche nach Weitblick hoch hinauswollen: Eine Wanderung auf die beiden Gipfel der Ehrenbürg stillt die Lust auf bildschöne Bergpa-noramen.



Pegnitz – Pottenstein ▶ Seite 30

Idylle pur: Traumhafte Pfade führen uns durch stille Wälder ins Herz des bezaubernden Felsenstädtchens Pottenstein. Für eine Prise Abenteuer sorgen die Burgruine Hollenberg und zwei Höhlenerkundungen.



Feucht – Ochenbruck ▶ Seite 58

Wild und geheimnisvoll: Entlang der Schwarz-achklamm führt uns der Weg entlang an bizarren Gesteinsformationen, zerklüfteten Felswänden und durch mystische Höhlen.

Gunzenhausen – Pleinfeld ▶ Seite 88

Für Wasserratten und Sonnenanbeter: Es gibt nichts Schöneres, als an einem heißen Tag am Südufer des Brombachsees entlangzuradeln und den Fahrtwind auf der Haut zu spüren.



Rednitzhembach – Allersberg ▶ Seite 92

Eine kurzweilige Radtour, die der Seele guttut: Am Ufer von Kanal und Rothsee kann man wunderbar entspannen und die Ruhe am Wasser genießen.



Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim ▶ Seite 106

Eine entspannte Radtour für wahre Genießer: Entlang der Aisch führt der ebene Radweg über weite Felder von einer sehenswerten Stadt in die nächste.

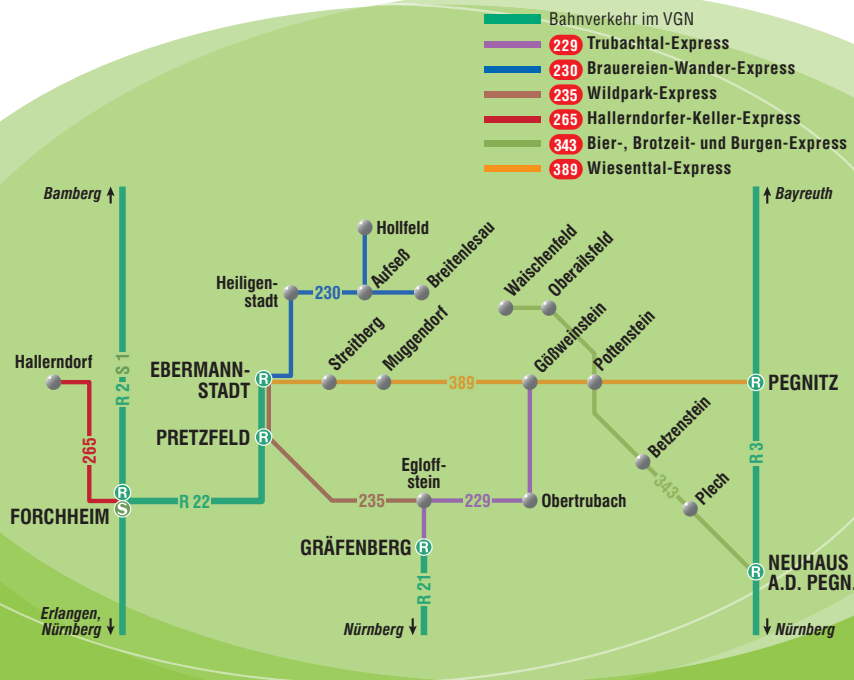


Rothenburg o. d. Tauber ▶ Seite 122

Eine Stadt wie aus dem Bilderbuch: Zwischen den malerischen Gassen mit ihren hübschen, bunten Fachwerkhäusern und mittelalterlichen Türmen fühlt man sich in eine Märchenkulisse versetzt.



Ohne Auto in die Fränkische Schweiz – mit 6 VGN-Freizeitlinien!



Die VGN-Freizeitlinien sind vom 1.5.–1.11. an Wochenenden und Feiertagen für Sie auf Tour. Einsteigen, abschalten & genießen!



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Mehr Informationen, Fahrpläne und weitere Freizeitlinien im VGN:

www.vgn.de/freizeit

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wer kennt das nicht? So manch ferner Ort ist bis zum letzten Winkel erkundet, jede erdenkliche Sehenswürdigkeit besichtigt. Doch wie gut kennen wir eigentlich die Region, in der wir leben? Wer ständig nur in die Ferne schweift, dem bleibt die vielfältige Schönheit der eigenen Heimat oft verborgen. Deshalb wird es Zeit, endlich auch die heimischen Gefilde kennenzulernen. Denn die Region rund um Nürnberg steckt voller landschaftlicher und kultureller Juwelen, die entdeckt werden wollen.

Mit diesem Ausflugsführer klappt das wunderbar. Er bringt Sie zu einigen der schönsten Orte in Franken und der Oberpfalz. Anreisen können Sie bequem mit der Bahn. Ein Auto ist für die Touren nicht notwendig. Da ich als Autorin alle Routen selbst erprobt habe, ist das Verlaufen (fast) ausgeschlossen. Dennoch kann es nicht schaden, für das Ausflugsabenteuer eine detaillierte Rad- und Wanderkarte der Region einzustecken.

Langweilig wird es sicher nicht: Je nach Lust und Laune können Sie sich auf den Sattel schwingen und den Fahrtwind in den Haaren spüren. Die Wanderstiefel schnüren und durch stille Wälder und über weite Wiesen laufen. Oder dem Verlangen nach Stadtluft nachgeben, durch malerische Gassen schlendern und großartige Bauwerke bewundern.

Sicherlich ist für jeden Geschmack etwas dabei: tolle Städte, eine weitläufige Seenlandschaft, stille Wälder, bergige Höhen und viel Romantik – vor allem dank fränkischer Fachwerkhäuser und verwunschener Burgen. So wird Ihnen jeder Ausflug als einzigartiges Erlebnis in Erinnerung bleiben. Wer will da noch in die Ferne, wenn das Schöne zum Greifen nah liegt?

Viel Spaß bei den Ausflügen wünschen die Autorin Julia Wolf und der via reise verlag!

Die Autorin

Die gebürtige Fränkin Julia Wolf lebt in Fürth und hat ihre Heimat dank dieses Ausflugsführers noch einmal ganz neu kennen- und lieben gelernt. Mit Zettel und Stift im Gepäck ist sie vorher schon viel in der Welt herumgekommen. Jetzt sagt sie: Die Region ist ein ganz besonderes Schmankerl!

Dank

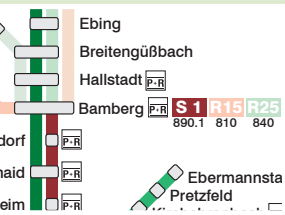
Die Autorin bedankt sich bei allen, die neben ihr in die Pedale getreten und durch die Natur gewandert sind. Auch die Stadtbesuche waren mit Begleitung gleich doppelt so schön. Ein besonderer Dank gilt ihrer Mutter Irene Wolf, die sie mit großer Begeisterung auf fast allen Wanderungen begleitet hat, und ihrer Schwester Claudia Wolf – ihr Steckenpferd war das Radfahren.



Fränkische Schweiz & Fichtelgebirge

Grandiose Aussicht vom Rodensteiner Gipfel
► Seite 20

Ein bisschen Venedig



Stadtspaziergang

Hin- & Rückfahrt Bhf. Bamberg, R2/S1, alle 10–30 Min.

Verlauf Neues Rathaus – Grüner Markt – Altes Rathaus – Dom – Alte Hofhaltung – Neue Residenz – Rosengarten – Obstmarkt

Länge ca. 5 km



Ein bisschen Venedig und ein bisschen Rom – in Bamberg lässt sich so mancher Vergleich zu den italienischen Städten ziehen. Die zauberhafte Altstadt Bambergs zählt zum UNESCO-Welterbe und bietet viele schöne Sehenswürdigkeiten.

Die oberfränkische Stadt blickt auf eine über 1000 Jahre währende Geschichte zurück. 1993 nahm die UNESCO die Bamberger Altstadt in ihre Welterbeliste auf. Und das nicht ohne Grund: Der alte Stadtkern ist hervorragend erhalten und bietet ein einmaliges Beispiel für eine mitteleuropäische Stadt, die auf frühmittelalterlichen Grundstrukturen fußt. Der Glanz Bambergs geht auf den Kaiser Heinrich II. (973–1024) zurück, der die Stadt zum Zentrum seines Herrschaftsgebietes machte. Sein Ziel war es, in Bamberg ein neues Rom zu erschaffen. Deshalb gründete er 1007 das Bistum Bamberg. Passenderweise erstreckte sich Bamberg genau wie das antike Rom über sieben Hügel. Die heutige barocke Gestalt der Gebäude verdanken wir den Bamberger Fürstbischöfen, die in besagter Epoche für ein zeitgemäßes Aussehen sorgten.

Um in den Innenstadtbereich Bambergs zu gelangen, verlassen wir das Bahnhofsgebäude, überqueren die Ludwigstraße und folgen der Luitpoldstraße in südwestlicher Richtung. Nach fünfhundert Metern gelangen wir zu einer großen Kreuzung. Dort biegen wir nach rechts in die Obere Königstraße ein und laufen ihrem Verlauf folgend in

westlicher Richtung weiter. Bei dem nächsten Abzweig geht es nach links und über die Kettenbrücke, die sich über den rechten Regnitzarm (Main-Donau-Kanal) spannt. Geradeaus spazierend erreichen wir nach wenigen Metern die Hauptwachstraße, die Teil der belebten Bamberger Fußgängerzone ist. Rechter Hand taucht sogleich der **Maximiliansplatz** mit dem **Neuen Rathaus** auf. Er ist der größte Platz im innerstädtischen Bereich und dient oft als Location für Märkte sowie kulturelle Veranstaltungen. Das barocke Rathaus (1732–1737) von Balthasar Neumann bestimmt das Erscheinungsbild des sogenannten Maxplatzes maßgeblich.

Ein kleines Stück weiter entlang der Einkaufsstraße finden wir uns am **Grünen Markt** wieder. Dort verkaufen – dem Namen treu bleibend – Obst- und Gemüsehändler ihre Waren. Wir biegen an der Kirche **St. Martin** rechts ab und stoßen bald auf die Austraße, die wir gen Süden bis ans Ende entlangspazieren. Wir überqueren die Straße „Am Kranen“ und begeben uns auf die Untere Brücke. Von dort können wir bereits einen ersten Blick auf das eindrucksvolle **Alte Rathaus** werfen.

In der Mitte des 15. Jahrhunderts errichtete man es auf einer Brücke, die sich schon zu Beginn des 11. Jahrhunderts an selbiger Stelle über die Regnitz spannte. Nach einem schweren Brand im Jahr 1440 bauten die Bamberger Bürger das Gebäude wieder auf. Sein heutiges Aussehen, das im Glanz des Barock und Rokoko erstrahlt, geht auf den Archi-

Das Alte Rathaus steht seit über 600 Jahren auf einer Brücke über der Regnitz

Brasserie Bamberg

Im überdachten Innenhof sitzt man sehr schön. Neben fränkischen Gerichten gibt es hier abends auch Burger.

Pfahlplätzchen 4

96049 Bamberg

Tel. (09 51) 5 77 35

www.brasserie-bamberg.de

Im Sommer Mo–Do

11.30–1 Uhr (sonst 17.30–

1 Uhr), Fr/Sa 11.30–3,

So 11.30–1 Uhr

Mahrs Bräu

Süffiges Bier, eine urige Gaststube und köstliche fränkische Hausmannskost.
Wunderburg 10
96050 Bamberg
Tel. (09 51) 91 51 70
www.mahrs.de
Mo 16–23, Di–Sa 10–23,
So 10–15 Uhr

Sammlung Ludwig

Für Porzellanliebhaber:
Im Alten Rathaus gibt es
Meißener Porzellan und
Straßburger Fayencen aus
dem 18. Jahrhundert zu
bestaunen.
Obere Brücke 1
96047 Bamberg
Tel. (09 51) 87 18 71
www.museum.bamberg.de/
sammlung-ludwig-bamberg
Di-So/Fei 9.30-16.30 Uhr

Brauerei Schlenkerla

Die historische Rauchbier-
brauerei ist eine Institution
in Bamberg. Im urigen
Wirtshaus rückt man zu-
sammen, es geht laut aber
herzlich zu. Die deftigen
Gerichte schmecken sehr
gut.
Dominikanerstraße 6
96049 Bamberg
Tel. (09 51) 5 60 60
www.schlenkerla.de
Tgl. 9.30-23.30 Uhr

Die Fischersiedlung ist heu-
te unter dem Namen „Klein
Venedig“ bekannt



tekten Michael Küchel zurück. Er sorgte zwischen 1744 und 1756 für die Umgestaltung des Baus, der heute vor allem durch seine dreidimensional wirkenden Fresken und die bezaubernde Architektur beeindruckt. Eine Besonderheit stellt der Engel auf der östlichen Gebäudeseite dar, dessen Bein tatsächlich aus der Fassade des Rathauses hinausragt. Im Inneren des Alten Rathauses lohnt ein Besuch der **Sammlung Ludwig**, die eine breite Vielfalt an Fayence- und Porzellanstücken zeigt. An dieser Stelle müssen wir uns vorübergehend vom Alten Rathaus verabschieden. Später werden sich noch zahlreiche weitere Ansichten auf das wunderschöne Gebäude ergeben.

Vorerst aber folgen wir dem Verlauf der Dominikanerstraße. Dort finden wir neben wunderschönen Fachwerkhäusern im urig-fränkischen Stil auch das **Gasthaus Schlenkerla** mit seinem berühmten Rauchbier. Die Verköstigung ist für Bierliebhaber ein Muss.

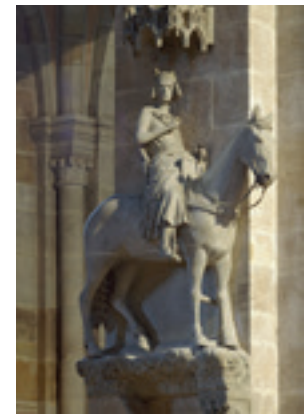
Anschließend biegen wir links in die Straße Katzenberg. Sobald wir die Treppe am Straßenende erklimmen haben, stehen wir auf dem Domberg. Die Kulisse dort oben ist beeindruckend: Links der **Dom St. Peter und St. Georg** mit seinen vier schlanken, hohen Türmen, rechts die Alte Hofhaltung und schräg gegenüber die Neue Residenz.

Der erste Dom wurde in Bamberg im Jahr 1012 geweiht und fiel einem Brand zum Opfer. Daraufhin errichtete man einen zweiten Bau, der im Stil

der Spätromanik und der Frühgotik gestaltet wurde. Bereits im Jahr 1237 geweiht, können wir ihn noch heute besichtigen. Die Hauptattraktion im Dominneren ist ohne Zweifel der berühmte **Bamberger Reiter**. Daneben lohnt es sich aber auch, einen Blick auf zwei weitere Schmuckstücke zu werfen: zum einen auf das von Tilman Riemenschneider stammende Hochgrab des Kaiserpaares Heinrichs II. und Kunigunde aus dem Jahr 1512. Und zum anderen auf den Marienaltar von Veit Stoß (1523).

In unmittelbarer Nähe zum Dom befindet sich die **Alte Hofhaltung**. Einst wiesen die beiden Gebäude eine direkte Verbindung auf. Bei der Alten Hofhaltung handelt es sich um eine frühere Kaiser- und Bischofspfalz. Besonders sehenswert ist der Innenhof mit den umgebenden Fachwerkbauten. Die Alte Hofhaltung beherbergt das Historische Museum, welches eine umfangreiche Kunst- und Kultursammlung präsentiert.

Schräg gegenüber befindet sich die **Neue Residenz**. Der barocke Gebäudekomplex diente ab 1602 als Residenz der Bamberger Fürstbischöfe und löste die Alte Hofhaltung in dieser Funktion ab. Ein Kleinod, das man auf dem Gelände der Residenz auf keinen Fall verpassen sollte, ist der barocke **Rosengarten**. Im Sommer blühen dort die hübschen Pflanzen in harmonischen Gruppierungen. Bewacht werden sie dabei von Sandstein-Figuren im Stil des Rokokos. Die Originale stammen ursprünglich von dem Bamberger Bildhauer Ferdinand Tietz (1708-1777) und können im Historischen Museum besichtigt werden. Daneben lockt die wunderbare Sicht auf die Dächer von Bamberg und auf die Anlage des einstigen **Benediktinerklosters St. Michael**, die sich im Nordwesten des Bamberger Ortskerns erhebt. Ein kleiner Ausflug auf den Michaelsberg ist empfehlenswert. Allerdings ist die Klosterkirche derzeit aufgrund von Sanierungsarbeiten geschlossen. Um den Stadtspaziergang fortzusetzen, folgen wir der Residenzstraße, die hinter der Neuen Residenz und dem Rosengarten entlangführt, bis rechts die Elisabethenstraße abzweigt. An ihrem Ende



Wen der Bamberger Reiter im Dom darstellt, ist bis heute umstritten

Bamberger Dom

Der Bamberger Dom zählt zu den wichtigsten Sakralbauten Deutschlands. Hauptsehenswürdigkeit im Inneren ist der Bamberger Reiter.
Domplatz 5
96049 Bamberg
www.bamberger-dom.de
Tel. (09 51) 5 02 25 12
Nov.-Apr. Mo-Sa 9-17,
So 13-17 Uhr, Mai-Okt.
Mo-Sa 9-18, So 13-18 Uhr
Eintritt frei



Rosengarten der Neuen Residenz mit Blick auf Kloster St. Michael

steht rechter Hand die Elisabethkapelle, wir jedoch halten uns links und folgen der Unteren Sandstraße. Bei der Markusbrücke biegen wir nach rechts ab. Direkt am Ufer der Regnitz macht sich ein mediterranes Flair breit. Von der Straße „Am Leinritt“ aus haben wir einen fantastischen Blick auf die frühere Fischersiedlung, die sich auf der gegenüberliegenden Flussseite malerisch erstreckt. Die Bamberger bezeichnen die hübsche Häuserzeile liebevoll als „Klein Venedig“. Schöne Fachwerkhäuschen aus dem Mittelalter drängen sich dort dicht aneinander. Beim Anblick der winzigen Vorgärten und Balkone träumt man davon, selbst einmal dort entspannen zu können. Ein venezianischer Traum lässt sich in Bamberg immerhin nachempfinden: das Gondelfahren. In dem romantischen Gefährt der italienischen Inselstadt kann man die Stadt aus einer völlig neuen Perspektive erleben.

Am Leinritt schlendern wir gemütlich gen Osten. Schließlich wenden wir uns nach rechts und gelangen über die Kasernstraße wieder zur Dominikanerstraße. Gegenüber vom Gasthaus Schlenkerla geht es in die Ringleinsgasse und dann links in die Karolinenstraße, wieder auf das Alte Rathaus zu. Bevor wir dessen eindrucksvolle Fassade zum

Historisches Museum Bamberg

Die umfangreiche Kunst- und Kultursammlung vermittelt einen Überblick über die Geschichte der Stadt von der Vorgeschichte bis ins 21. Jahrhundert. Domplatz 7
96049 Bamberg
Tel. (09 51) 5 19 07 46
www.museum.bamberg.de/historisches-museum-bamberg
Mai–Okt. Di–So/Fei 9–17 Uhr, Nov–Apr. nur während Sonderausstellungen

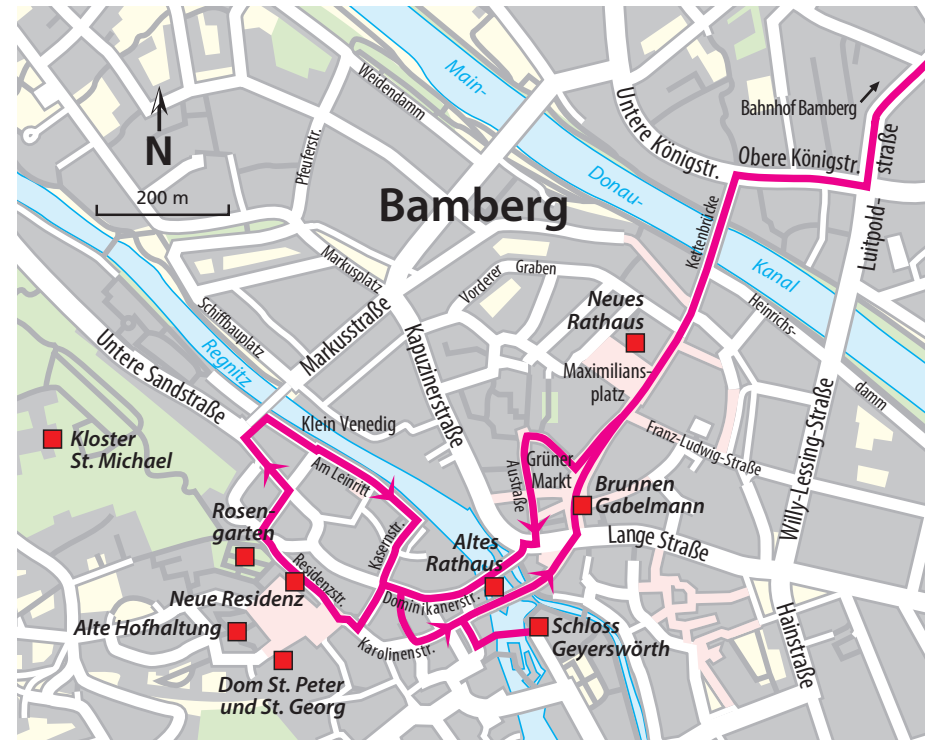
zweiten Mal ganz aus der Nähe betrachten, lohnt sich ein Abstecher auf den Geyerswörthsteg. Von dort haben wir den besten Blick auf das altherwürdige Gebäude: Es erscheint als schmales gelbes Fachwerkhäuschen in einem rauschenden Fluss, das links und rechts von Sandsteinbrücken eingerahmt ist. Bei dem ausladenden rötlichen Gebäude am östlichen Ende des Stegs handelt es sich übrigens um das **Schloss Geyerswörth** (1585–1587). Es diente einst als fürstbischöfliches Stadtschloss.

Die Obere Brücke, die sich an die Karolinenstraße anschließt, leitet uns durch das Alte Rathaus hindurch und weiter auf den belebten **Obstmarkt**. Nach dem Überqueren der Langen Straße erreichen wir wieder den Grünen Markt und passieren nun einen beliebten Treffpunkt der Einheimischen: den Brunnen mit dem „Gabelmoo“ (Gabelmann), wie die Franken die **Neptunstatue** getauft haben.

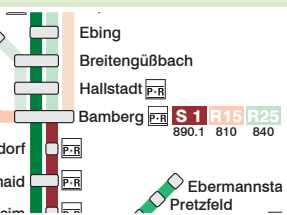
Anschließend gelangen wir in Richtung Norden auf demselben Weg zurück zum Bahnhof.

Rosengarten in Bamberg

Bezaubernder Garten in der Neuen Residenz mit wunderbarem Blick über die Stadt.
Domplatz 8
96049 Bamberg
Tel. (09 51) 51 93 90
Apr.–Sep. tgl. 9–18, Okt.–März 10–16 Uhr
Eintritt frei



Zu Gast bei alten Braumeistern

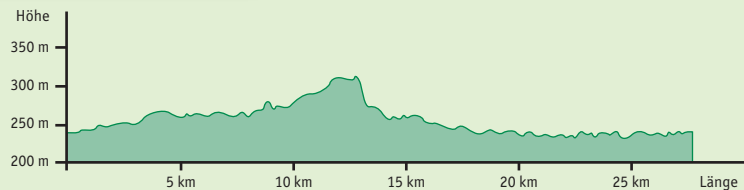


Radtour

Hin- & Rückfahrt Bhf. Bamberg, R2/S1, alle 10–30 Min.

Verlauf Bamberg – Memmelsdorf – Drosendorf – Merkendorf – Laubend – Zückshut – Breitengüßbach – Kemmern – Hallstadt – Bamberg

Länge ca. 28 km



Die Bamberger Region und Bier – das gehört zusammen. Auf einer kurzweiligen Tour rund um die tolle Stadt laden zahlreiche Brauereien zur Einkerkehr ein. Daneben locken toskanisch anmutende Landstriche, schmucke Kirchen und das wunderschöne Schloss Seehof.

Schloss Seehof

Malerisch: die ehemalige Sommerresidenz der Bamberger Fürstbischöfe.
96117 Memmelsdorf
Tel. (09 51) 40 95 71
Apr.–Okt. Di–So 9–18 Uhr
Garten:
Apr.–Okt. tgl. 7–19 Uhr,
Nov.–März 9 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit

Röstmalzbierbrauerei Weyermann

Führungen für Einzelpersonen ohne Voranmeldung jeden Mittwoch um 14 Uhr
Treffpunkt: am Weyermann Fanshop im Gästezentrum

Es lohnt sich immer, die bezaubernde Innenstadt von **Bamberg** zu besuchen. Einen detaillierten Stadtspaziergang bietet Tour 1 (▶ Seite 10). Nun wollen wir das Umland von Bamberg näher erkunden. Dazu folgen wir der Ludwigstraße vorm Bahnhof in nordwestlicher Richtung, bis wir auf die Memmelsdorfer Straße treffen. In diese biegen wir nach rechts ab. Kurz nach der Eisenbahnunterführung sehen wir rechts die **Röstmalzbierbrauerei Weyermann**. Wir folgen dem Verlauf der Memmelsdorfer Straße Richtung Nordosten für rund drei Kilometer. Die meiste Zeit können wir den Radweg Richtung Memmelsdorf benutzen, der parallel zur Straße verläuft.

Auf dem Radweg überqueren wir schließlich die A 73. Nach eineinhalb Kilometern erreichen



Orangerie von Schloss Seehof bei Memmelsdorf

wir bereits ein Highlight unserer Tour: das prachtvolle **Schloss Seehof**, die einstige Sommerresidenz der Bamberger Fürstbischöfe. Heute nutzt das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege einen Großteil des Schlosses. Neun Räume sind jedoch für Besucher geöffnet. Besonders sehenswert ist der Weiße Saal mit dem faszinierenden Deckengemälde von Giuseppe Appiani. Die erhaltenen Sandsteinskulpturen sowie die instandgesetzte Kaskade mit ihren Wasserspielen lassen den Glanz des früheren Rokokogartens wieder aufleben.

Wir verlassen das Schloss in nordöstlicher Richtung und befinden uns nach wenigen hundert Metern mitten in **Memmelsdorf**. Bis 1467 wohnten dort die Herren von Memmendorf als Dienstmänner der Bamberger Bischöfe. Brauereien im Ort: **Brauerei Höhn** und **Brauerei Drei Kronen**. Die schönste Sehenswürdigkeit im Ortskern ist ohne Zweifel die katholische **Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt**. Die auf der umgebenden Mauer platzierten Rokoko-Figuren gehen auf Ferdinand Tietz zurück, der im angrenzenden Friedhof seine letzte Ruhe fand.

Brauerei Höhn

Serviert werden fränkische Spezialitäten wie Karpfen und Bierbratwürste.
Hauptstraße 11
96117 Memmelsdorf
Tel. (09 51) 40 61 40
www.hotel-gasthof-hoehn.de
Mi–Mo 10–24 Uhr

Brauerei Drei Kronen

Rezepte aus Großmutter's Kochbuch ohne Zusatzstoffe, netter Service.
Hauptstraße 19
96117 Memmelsdorf
Tel. (09 51) 94 43 30
www.drei-kronen.de
Tgl. 11.30–14 und 17.30–21 Uhr, So 15–Mo 15 Uhr geschlossen



Kirche Mariä Himmelfahrt in Memmelsdorf

Nun orientieren wir uns an den Wegweisern zum Memmelsdorfer Ortsteil **Drosendorf**, nur einen Katzensprung entfernt. Dort befindet sich die **Brauerei Göller** mit großem Biergarten. Auf dem Weg durch den Ort sticht die schöne **Kreuzigungsgruppe** an der Ecke Trautmannstraße/Am Ruhenstein hervor. Dahinter: ein Bildstock im Stil des Rokokos.

Im Anschluss geht es weiter über die Merkendorfer Straße nach **Merkendorf**. Der Weg dorthin führt an Feldern vorbei, die an die sanfte Hügellandschaft der Toskana erinnern. Zu unserer Linken erblicken wir nach circa 500 Metern durch den Ort am Ende der Lindenstraße die katholische Pfarrkirche Kreuzerhöhung. Der Fassadenturm mit Spitzhelm fällt durch seine gleichmäßigen Zacken am unteren Rand des Daches auf. Das kleine Merkendorf trumpft biertechnisch gleich zweimal auf: Hier gibt es den **Brauerei-Gasthof Hummel** sowie den **Brauerei-Gasthof Wagner**.

Schnurstracks gen Westen entlang der Laubender Straße und dann weiter auf dem kleinen Weg parallel zur BA16 gelangen wir in den Weiler **Laubend**, ein kleiner Ortsteil der Gemeinde Memmelsdorf. Die katholische Marienkapelle liegt genau in der Mitte. Wir kommen direkt an dem niedlichen Bauwerk vorbei, das aussieht wie eine Miniatur der Merkendorfer Kirche Kreuzerhöhung.

Kurz nach Laubend fällt der Weg steil ab. Nahezu ohne eigene Muskelkraft rollen wir nach einem Kilometer in das Örtchen **Zückshut** ein. Das 360-Seelen-Dorf mit dem entzückenden Namen ist ein Vorort der Gemeinde Breitengüßbach. Rechts sehen wir die 1772 erbaute katholische Kapelle Marienkrönung. Besonders schön sieht der kleine Giebelreiter aus: Auf seinem Zwiebeltürmchen thront ein goldenes Kreuz.

Ebenfalls leicht abfallend verläuft auch die Route von Zückshut bis **Breitengüßbach**. Vorbei an einem Waldstück radeln wir entlang der Zückshuter Straße bis in das Zentrum der über 1000 Jahre alten Gemeinde. Der abzweigenden Bühlstraße folgen wir und bleiben fortan auf dem ausgeschilderten **Main-Radweg**. Das nächste Etappenziel ist die

Brauerei Göller

Nach alter Tradition gebrautes Bier und fränkische Küche. Großer Biergarten. Scheßlitzer Straße 7
96117 Drosendorf
Tel. (0 95 05) 17 45
www.goeller-brauerei.de
Di–So ab 9 Uhr, Biergarten
Mai–Sep. ab 14.30 Uhr

Brauerei-Gasthof Hummel

Sehr gutes Bier und schmackhafte bodenständige Gerichte zu günstigen Preisen, mit Biergarten. Lindenstraße 9
96117 Merkendorf
Tel. (0 95 42) 12 47
www.brauerei-hummel.de
Mo, Mi–Sa ab 9, So/Fei
10–12 und ab 17 Uhr

Gemeinde **Kemmern**. Über die Breitengüßbacher Straße gelangen wir zur katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul im Herzen des Ortes. Neben der Kirche befinden sich noch zwei schöne Gebäude aus dem 19. Jahrhundert: das Rathaus und das Pfarrhaus. Beide bestehen aus Sandstein, das Rathaus ist teils in einem leuchtenden Weiß gestrichen. Die ortsansässige Brauerei nennt sich **Wagner-Bräu**.

Über Wiesen und Felder geht es entlang des **Main-Radwegs** nun auf **Hallstadt** zu. Bei der Kreuzung Tiergarten/Valentinstraße verlässt uns dieser Radweg. Wir folgen stattdessen den Fahrradsymbolen in Richtung **Bamberg**: Es geht durch die Unterführung der A 70 und durch eine Schrebergartenanlage. Dort radeln wir auch am hübschen Aufseßhöflein vorbei, einem ehemaligen Lustschloss, das von 1723 bis 1728 errichtet wurde.

Die Schilder leiten uns in Bamberg auf die viel befahrene Coburger Straße. Sie setzt sich als Ludwigstraße fort und bringt uns zurück zum Bahnhof.

Brauerei-Gasthof Wagner
Hervorragendes Bier, leckere Hausmannskost, deftige fränkische Brotzeiten und faire Preise.
Pointstraße 1
96117 Merkendorf
Tel. (0 95 42) 6 20
www.wagner-merkendorf.de
Di–So ab 9 Uhr

Wagner-Bräu in Kemmern

Das schmackhafte Bier wird mit Wasser aus dem eigenen Brunnen gebraut. Gemütliches Ambiente. Hauptstraße 15
96164 Kemmern
Tel. (0 95 44) 67 46
www.brauerei-wagner.de
Mo, Mi–Sa 15–24,
So 10–12 Uhr

